

Zum Schluss fehlten die Worte ...

Bereits wurde im drü-egg auf den tollen Event, den Egger Turner-Arbeitseinsatz 2015, hingewiesen und darüber informiert. In der Woche 29 war es nun so weit! Der Startschuss zur Arbeit auf der «Chrutose» war gefallen ...



Team TV-Egg

Die Geschichte fängt also nicht ganz am Anfang mit der Entstehung an, sondern direkt am Anfang des rundum gelungenen Einsatzes.

Die beiden grössten Befürchtungen des OK-Präsidenten Roger Meister waren, dass das Wetter allen Beteiligten einen bösen Streich spielen könnte und dass sich die beiden Bewohnerinnen des Biobergbauernhofes Chrutose, Anna und Maja Monnot, von den vielen Turnern überrannt fühlen könnten – was sich glücklicherweise nicht bewahrheitete. Es «stimmte» einfach alles!

Vorbereitung

Nach einigen Abklärungen in verschiedenen Regionen stand bald fest, dass sich der Biobergbauernhof «Chrutose» am besten eignet für den alle zehn Jahre stattfindenden einwöchigen Arbeitseinsatz von etwa sechzig Mitnpackenden. Die Chrutose ist ein Hof im Gebiet der Gemeinde Romoos im Entlebuch. Ihre Haupteinnahmequelle ist der Ziegenkäse, der wöchentlich auf dem Markt in Luzern verkauft wird.

Information der Bevölkerung

Um die Bevölkerung von Egg für ein

Hilfsprojekt hierzulande begeistern zu können, wurden verschiedenste Aktionen durchgeführt. Das OK war unter anderem an den Dorfmärkten mit einem eigenen Stand präsent und informierte detailliert über das Vorhaben. Regelmässige Informationen gingen im Vorfeld der Aktion an die Presse. Das Echo lokal war hier wie auch im Luzernischen

BRIGITTE HILFIKER TEXT UND FOTOS, FOTOS ZVG

durchwegs positiv. Um sich ein genaues Bild vor Ort zu verschaffen, fanden mehrmals OK-Ausflüge zur Chrutose statt.

Nicht ganz drei Jahre vor dem eigentlichen «Spatenstich» auf der Strasse wurde mit der Planung und allem anderen, was rundherum notwendig ist, begonnen. Das neunköpfige OK legte sich voll ins Zeug. Als hilfreich erwies sich die Mitarbeit von Erwin Meier, dem Betriebsleiter der Forstbetriebe/Staatswald Kanton Luzern. Er war mit Rat und viel Tat immer parat.

Sponsoring

OK-Mitglied Daniel Fischer, dem die Verantwortung für das Sponsoring obliegt, konnte viele «gute Namen» an Land ziehen; allen voran Coop Patenschaften für Berggebiete, die Politische Gemeinde Egg, die Hutter Baumaschi-



Beginn des Strassenbaus



Am Betonmischer

nen AG, den Turnverein Egg. Ferner finden sich einige namhafte Co-Sponsoren und Sponsoren auf der Liste. Alle Namen zu nennen, würde den Rahmen dieses Beitrags sprengen. Die Eggerinnen und Egger wollten vor allem als «Strassenmeter»-Sponsoren mit zweihundert-prozentigem Einsatz erscheinen. Auch grosszügige Gönner waren still und leise am Werk.

Der Einsatz

Am Donnerstag, dem 9. Juli 2015, begab sich ein Vordetachment mit viel Gepäck, Material und Energie zur Chrutose, wo sofort emsig gearbeitet wurde. Zelt aufstellen, Putzen, Einrichten und vieles mehr stand auf der «To-do-Liste». Schon am Nachmittag fingen die Strassenarbeiten an. Zu erwähnen ist, dass, um mit dem Einsatz sofort zu starten, bereits im letzten Herbst Vorarbeiten geleistet wurden. Eine Hofplatz-Entwässerung wurde erstellt, und das Militär führte den von den Turnern und Turnerinnen zu verbauenden Kies, immerhin fast 800 Kubikmeter, zur Chrutose.

Am Samstag, dem 11. Juli, trafen die meisten Teilnehmer mit Sack und Pack per Car ein. Das Quartier im oberen Stock vom Stall oder in Zelten wurde bezogen, und schon gings los. Damit alle rund sechzig Leute im Alter von sechzehn bis siebzig Jahren bei Kräften bleiben, sorgte OK-Mitglied Petra Kuster mit ihrem Team für vorzügliches Essen. OK-Mitglied und Filmer Urs

Ritter und seine Crew waren fleissig am Filmen. Traditionsgemäss wird abends «punkt 10 vor 10» eine gleichnamige interne Sendung vom Tagesgeschehen erwartet. Diese wird mit alten Filmeinlagen und lustigen Begebenheiten ergänzt und ist äusserst beliebt.

Kaum vor Ort, hiess es schon «Ruhem». Am Sonntag wanderten alle bei Traumwetter auf den Napf. An der Strasse gaben wirklich alle alles. Morgens nach einem kurzen Briefing gings jeweils

gruppenweise ans Werk. Alt und Jung, egal Mann oder Frau oder welche Turnsparte, alle hielten zusammen und verfolgten das gleiche Ziel: die Vollendung des vorgesehenen Projektes. Trotz der schweisstreibenden Arbeit entstanden gute Gespräche, neue Freundschaften und ein tolles Gemeinschaftsgefühl.

Am Mittwoch gab es einen kurzen Unterbruch im «Chrampfen», denn die Egger Besucher «überschwemmten» die Chrutose. Stolz führte Roger Meister durchs Areal. Es gab viele herzliche Begrüssungen und das Küchenteam – übrigens unter Mithilfe von Gemeindepräsident Rolf Rothenhofer – übertraf sich mit Köstlichkeiten aller Art. Nach der Verabschiedung der Gäste hiess es wieder: Zurück in Arbeitshosen und Helm ans Werk.

Am Freitag schliesslich fand die Weihung der Strasse statt. Nie hatte es während der ganzen Woche geregnet; nur gerade in diesem Moment erlebte die mit gleichen Pelerinen ausgerüstete Gruppe eine Art Napfgewitter. Das war egal. Alle waren glücklich und zufrieden mit dem vollendeten Werk, und den meisten fehlten zum Abschluss die Worte...

Weitere Infos unter:
www.chrutose2015.ch



Strassenweihung